

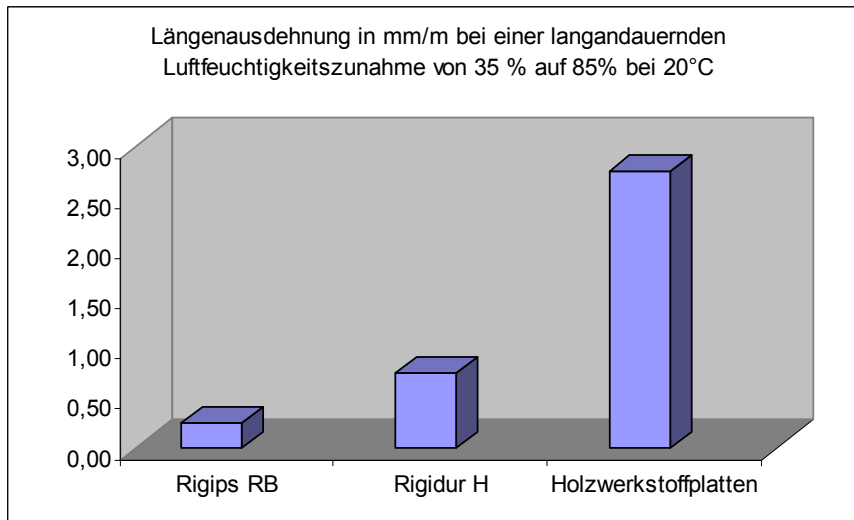
Sehr geehrte Damen und Herren,

im Holzhausbau werden seit vielen Jahrzehnten Gipsplatten und Holzwerkstoffplatten für Wand- und Deckenkonstruktionen verwendet.

In dieser Bauweise ausgeführte Bauvorhaben werden von den Bewohnern ohne Beanstandung genutzt.

Wie die Vergangenheit jedoch zeigte, haben der Vorfertigungsgrad der Bauteile und der Bauablauf einen sehr großen Einfluss auf die zu erwartenden Feuchteschwankungen in den verwendeten Baustoffen.

Die folgende Tabelle stellt die unterschiedlichen Längenausdehnungen der am meisten verwendeten Plattenarten dar.



Das vorstehende Diagramm verdeutlicht das unterschiedliche Quell- und Schwindverhalten von Holzwerkstoff- und Gipsplatten bei gleichbleibender Temperatur und gleichzeitiger Zunahme der relativen Luftfeuchtigkeit von 35 auf 85%.

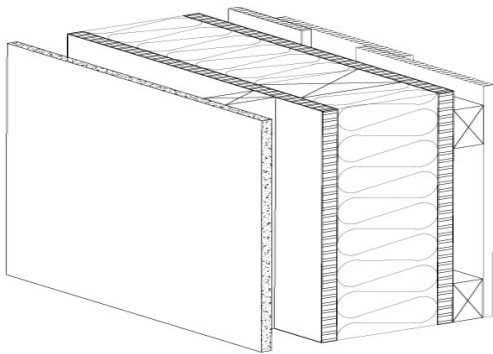
Das unterschiedliche Ausdehnungsverhalten von Gipsplatten und Holzwerkstoffplatten bei langandauernder Feuchteinwirkung kann zu Fugenrissen in der Decklage und damit zu Beanstandungen führen.

Starke Feuchteschwankungen der Holzkonstruktion und der Beplankungsmaterialien sind durch die Verwendung von getrocknetem Holz und durch einen geeigneten Bauablauf zu verhindern.

Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie befreien den Verarbeiter wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen und stellen nur allgemeine Richtlinien dar. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Verarbeiter stets in eigener Verantwortung zu beachten. Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, behalten wir uns vor.

### Rigips empfiehlt:

- Alle Außen- und Innenwände direkt mit 12,5mm Rigidur H Gipsfaserplatten auf den Ständern auszuführen.  
Dieser Konstruktionsaufbau erfüllt alle statischen, brandschutz- und schallschutztechnischen Anforderungen der Wandkonstruktionen.
- Die Anordnung einer zusätzlichen Unterkonstruktion kann die auftretenden Dimensionsänderungen kompensieren. Eine so erstellte Installationsebene kann durch Einbringen von Dämmstoffen zusätzlich zur energetischen Ertüchtigung beitragen.
- Sollen die Wandkonstruktionen mit Rigips Platten und Holzwerkstoffplatten ausgeführt werden, ist grundsätzlich sicher zu stellen, dass nur trockenes Konstruktionsholz und Holzwerkstoffe verwendet werden. Auch während der Bauphase müssen geeignete Schutzmaßnahmen ergriffen werden um einen zusätzlichen Feuchteintrag zu verhindern.



Wandaufbau mit Installationsebene zur Trennung von Holzwerkstoffplatte und Gipsplatte.

- Holzhaushersteller im industriellen Fertigbau, die eine güteüberwachte Produktion und Montage haben (z.B. QDF, BMF, GDF) definieren in Ihren, mit der Gipsindustrie abgestimmten, Merkblättern, z.B. Merkblatt 02-01 des Bundesverband Deutscher Fertigbau e.V. ([www.bdf-ev.de](http://www.bdf-ev.de)) die Rahmenbedingungen für Direktbeplankungen von Gipsplatten auf Holzwerkstoffplatten.

Für eine individuelle Beratung stehen Ihnen unsere Außendienstmitarbeiter und Techniker gerne zur Verfügung. Ihren Ansprechpartner finden Sie unter <http://www.rigips.de/kontakt.asp>



i.A. Stefan Tiedeken  
Key Account Industriekunden



i. A. Dirk Herberg  
Zentraler Technischer Service